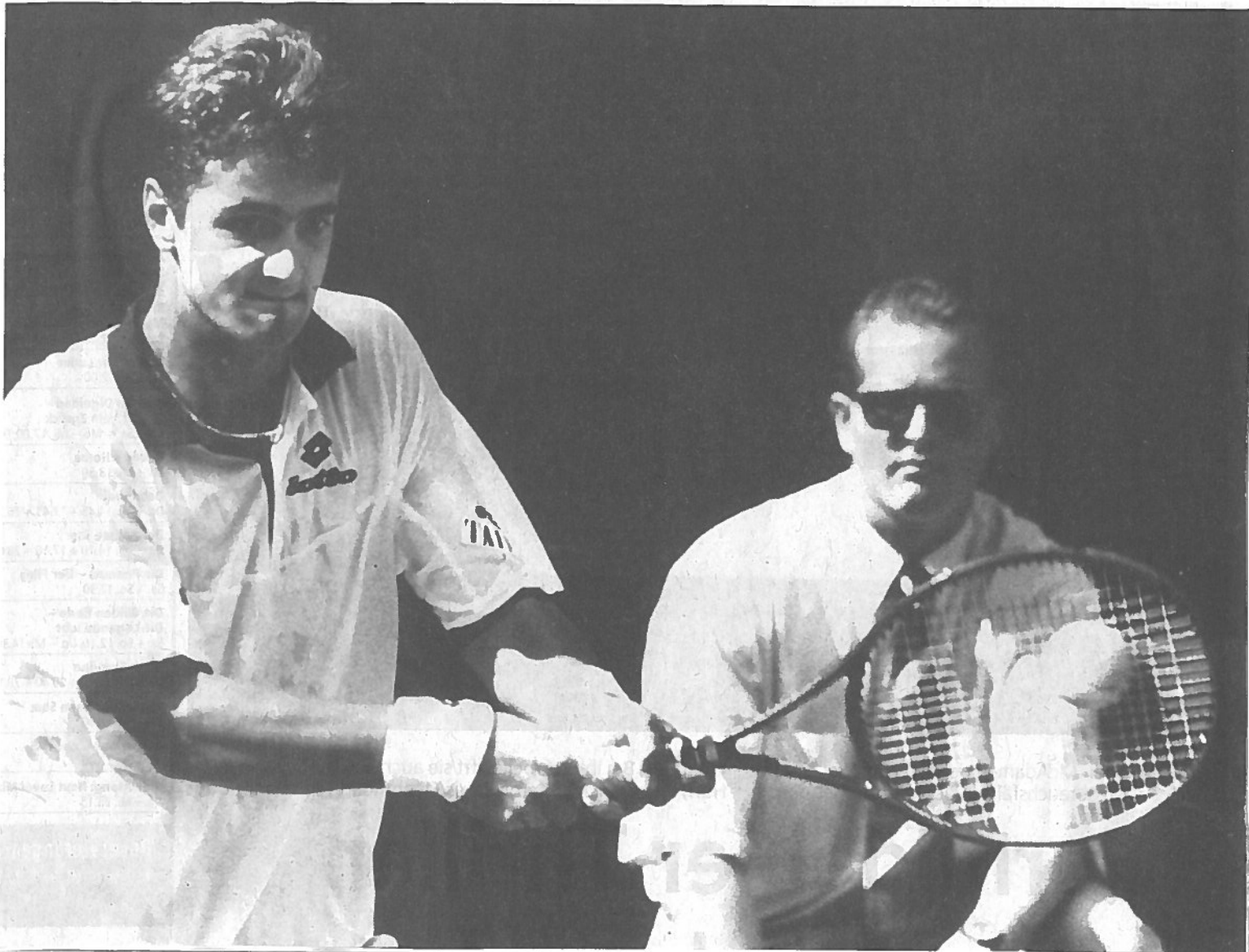


Zurückgeblättert in den Februar 1996:

Hendrik Dreekmann feiert glänzendes Davis-Cup-Debüt



Der Haller Hendrik Dreekmann spielt vor 20 Jahren erstmals für Deutschland Davis Cup, gewinnt beim Erfolg gegen die Schweiz beide Einzel.

■ Von Stephan A rend

Altkreis (WB). Wer an Hendrik Dreekmanns Karriere denkt, dem fallen wahrscheinlich zuerst die fünf vergebenen Matchbälle im Viertelfinale der French Open gegen Magnus Larsson ein. Doch der Bundesliga-Spieler des TC Blau-Weiß Halle hat auch große Siege gefeiert – und vor 20 Jahren heimische Tennis-Geschichte geschrieben

Als erster Ostwestfale 40 Jahre nach dem Bielefelder Franz Feldbausch spielt Dreekmann im Februar 1996 für Deutschland Davis Cup gegen die Schweiz. Der 21-Jährige und sein Teamkollege **David Prinosil** sind im Hexenkessel von Genf die »B-Lösung«. Doch mit einer 1a-Leistung lassen sie die verhinderten Superstars **Boris Becker** und **Michael Stich** für ein

Wochenende vergessen. Kuhglocken, Trommel, Pfeifen – das alles bringt **Hendrik Dreekmann** nicht aus der Ruhe, sondern macht ihn bei seinen Einzelsiegen gegen **Marc Rosset** und **Jacob Hlasek** noch stärker. Nach dem 5:0-Triumph wird Dreekmann mit Lobeshymnen überschüttet, steht zum zweiten Mal nach dem Viertelfinale von Paris zwei Jahre zuvor im Rampenlicht. Die Fehler von damals, die zu seiner sportlichen Talfahrt führten, will er nicht wiederholen, vielmehr will er zu den 30 besten Spielern der Welt gehören: »Ich weiß jetzt, wie ich mit Erfolg umgehen muss. Noch einmal passiert mir das nicht.«